

Thema: Netzwerkmodelle

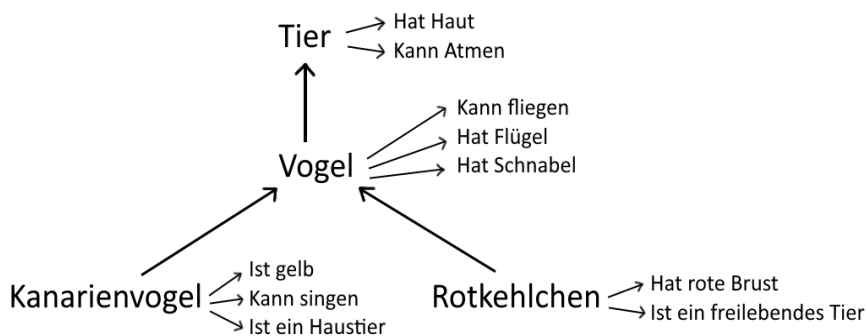
Erläutern Sie die Grundidee eines Netzwerkmodells.

Die Organisation von Informationen zu Wissen im semantischen Gedächtnis wird häufig mit Hilfe von semantischen Netzen erklärt.

Die Wissenschaft geht davon aus, dass Menschen zunächst über einfache Informationen (u.a. Fakten) verfügen. Setzt man derartige Informationen miteinander in Beziehung, so ergeben sie ein semantisches Netz (Wissensnetz) und erlauben mit einer gewissen Sicherheit das Erschließen weiterer Fakten.

Ein (hierarchisches) Netzwerkmodell bildet die Beziehungen zwischen den Begriffen des semantischen Netzes ab. Das Wissen ist hierarchisch geordnet und gliedert sich über mehrere Ebenen, welche sich anhand ihres Abstraktionsniveaus voneinander unterscheiden.

Entwerfen Sie eine hierarchische Netzstruktur des semantischen Gedächtnisses nach Collins und Quillian.



Nennen Sie die Theorie, welche die Netzwerkansätze erweitert.

Schematheorie

Erläutern Sie, was man unter Schemata versteht.

Schemata sind der begriffliche Rahmen oder kompakte Anordnungen von Wissen über Gegenstände, Menschen und Situationen. Somit verbindet der Mensch alle Informationen mit Vorwissen, die er speichern will.

Erläutern Sie die Vorgehensweise der Schematheorie.

In einem Schema werden zunächst relevante Merkmale (z.B. Tiere) für eine bestimmte Menge festgelegt. So könnten etwa die Merkmale der Vögel die folgenden Merkmale herausgegriffen werden: Körperbedeckung, Fortbewegung, Behausung und Anzahl der Nachkommen.

Im folgenden wird ein sogenanntes Standardschema festgelegt, in dem die prototypischen Eigenschaften definiert werden (z.B. Behausung: Nest).